

BIM-Software bocad: Neues Design der Benutzeroberfläche für komfortables und schnelles Arbeiten



Richard Kommorowski,
Senior Software Engineer bocad

- Diplomingenieur für das Bauwesen mit Schwerpunkt Konstruktiver Ingenieurbau
- Seit 1999 bocad Softwareentwickler – zunächst bei der bocad Software GmbH, dann bei AVEVA und jetzt bei SCHULLER&Company
- Tätigkeit mit folgenden Schwerpunkten: Entwicklung im Bereich der Zeichnungsauswertung, Modernisierung der Nutzeroberfläche und Smart-Reihe

Seit der Übernahme durch SCHULLER&Company im Jahr 2022 wurde die Benutzeroberfläche der Software bocad konsequent modernisiert. bocad-Entwickler Richard Kommorowski erklärt im Interview, wie die Traditionssoftware den Sprung von der Fokussierung auf Funktionalität zu einer zeitgemäßen Optik und den Spagat zwischen mehr Leistung und einfacher Bedienung geschafft hat.

Herr Kommorowski, was waren die Hauptgründe die bocad-Oberfläche zu modernisieren?

Nun, man muss sagen, dass in den letzten Jahren der Schwerpunkt auf der Weiterentwicklung der Funktionalität lag und nicht so sehr auf der Benutzeroberfläche. Da war es nun an der Zeit, die Benutzerfreundlichkeit zu optimieren und sie an moderne Designstandards anzupassen. Viele unserer Nutzer teilten uns mit, dass die alte Oberfläche umständlich und nicht intuitiv genug war, auch bezüglich der Möglichkeiten, als Nutzer die Funktionalitäten selbst zu konfigurieren. Außerdem war der Zugriff auf verschiedene Funktionen oft mit Suchen und vielen Mausklicks verbunden. Wir wollten daher ein Design schaffen, mit dem man komfortabler und

schneller arbeiten kann und das für verschiedene Auflösungen optimal funktioniert. (lächelt) Und das ist uns mit der neuen Version gelungen

Wie haben Sie denn die Anforderungen der Stahlkonstruktoren bei dem Design umgesetzt?

Es ist ja so, dass die Weiterentwicklung einer CAD-Software sich natürlich zuerst an den Bedürfnissen und Anforderungen der Anwender orientieren muss. Wichtig war für uns also, das Gespräch mit unseren Kunden zu suchen und erstmal zuzuhören. Danach war schnell klar, dass wir unseren Anwendern ermöglichen wollten, kontextbezogen arbeiten zu können. Das war nämlich bisher so nicht möglich. Und das war dann auch der Startschuss für „Smart-Select“, das erste Modul unserer Smart-Reihe. Sobald das Smart-Select-Rad vom Anwender aufgerufen wird, weiß das Programm bereits, ob es Funktionen zu Teilen, Verbindungen oder bspw. Grafik anbieten soll, ganz intuitiv. Dadurch erübrigen sich viele lange „Maus-Wege“ zu Leistungen in Drop-Down-Menüs. Und so ist der Anwender in der Lage, den Fokus voll und ganz auf das Konstruieren selbst zu legen, was natürlich bei hohem Zeitdruck besonders wichtig ist. Abgerundet wird das Ganze dann noch dadurch, dass der Anwender sich das Angebot der Funktionen im Smart-Select-Rad selbst zusammenstellen kann.

Machen die neue Features die Komplexität nicht noch größer?

(lächelt) Diese Gefahr besteht natürlich immer, aber ich denke, dass es uns gelungen ist, die Komplexität sogar zu reduzieren. Smart-Info und das Hervorheben von Elementen sind gute Beispiele dafür. Wenn der Anwender etwa bisher wissen wollte, wie lang ein Träger ist, musste er eine Funktion aufrufen, die ihm das ermöglichte. Mit Smart-Info „hovert“ er nur noch über das entsprechende Teil und bekommt die gewünschte Information direkt angezeigt, was wesentlich schneller und komfortabler ist. Außerdem besteht die Möglichkeit, in allen geöffneten Ansichten, Schnitten oder Zeichnungen Elemente anzuklicken und zu „highlighten“. Das erhöht die Übersichtlichkeit und vereinfacht die Konstruktion natürlich erheblich.

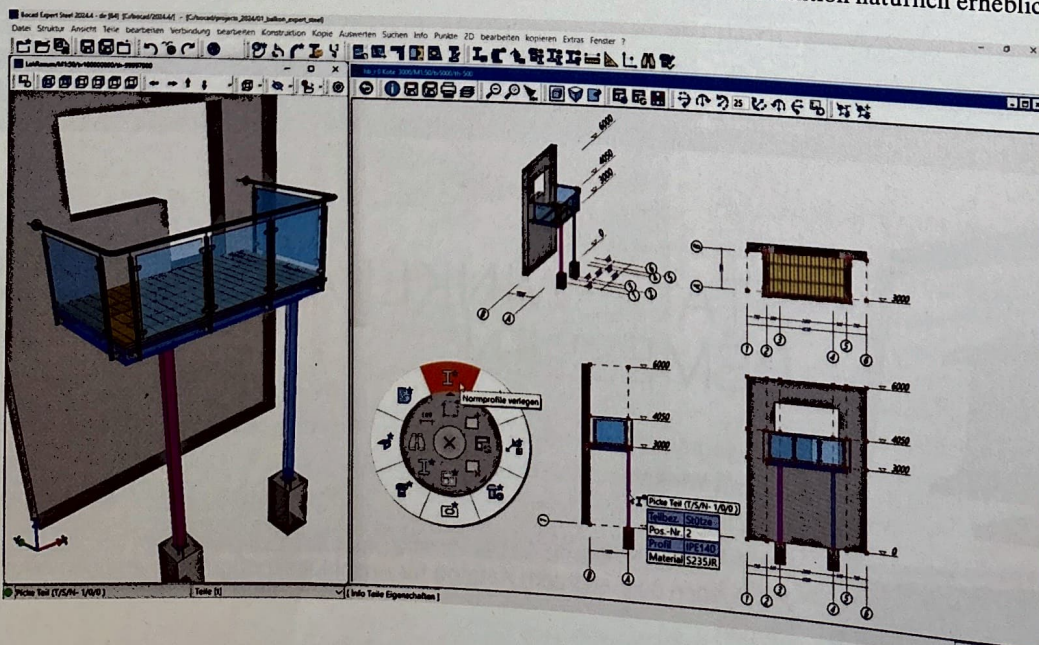
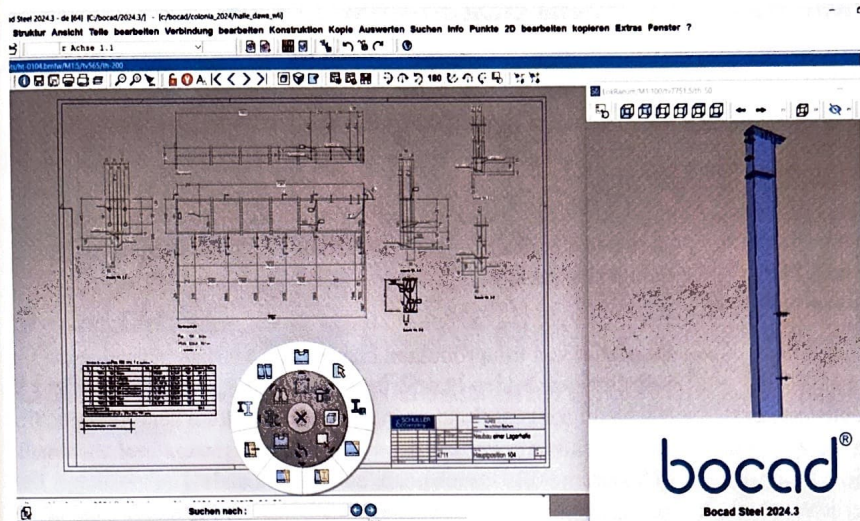


Bild 1

Die nutzerdefinierten Tools Smart Select und Smart Info vereinfachen die Bedienung.



bocad®
Bocad Steel 2024.3

(Abb.: bocad)

Bild 2

Moderne Designstandards ermöglichen komfortables und effizientes Konstruieren.

Smart-Serie: welche Funktion kommt als nächstes?

(schmunzelt) So viel kann ich an dieser Stelle schon verraten: Aktuell finalisieren wir Smart-Navi, einen Navigator, der die hierarchische Struktur des Modells einschließlich Teilsysteme, Baugruppen und Einzelteile anzeigt. Das macht es einfacher, sich zu den einzelnen Elementen zu bewegen, Eigenschaften abzurufen, Elemente in

OpenGL zu visualisieren oder zu editieren. Ein effizientes Modul, das unsere Smart-Reihe sinnvoll ergänzen wird.

Haben Sie Dank für dies Interview, Herr Komorowski!

Die Fragen stellte Burkhard Talebitari

www.bocad.com

Update auf Version 14 von AWARO: Effizienter arbeiten mit neuer Benutzeroberfläche

Frankfurt/M. – Mit dem Update auf die Version 14 hat die AirtSystems GmbH die Benutzeroberfläche ihres Projektraumes AWARO komplett überarbeitet. Für einfacheren Einstieg und ebensolche Nutzung, lehnte sich das Softwarehaus an bekannte Interfacekonzepte aktueller Standardanwendungen an. Neben dem Redesign der Grundstruktur mit neuem Header und Modulleiste wurde auch die darunterliegende Technologie erneuert. Dies garantiert der AWARO CDE auch künftig immer bessere Usability.

Der im AWARO-Blau gehaltene markante Kopfbereich bündelt grundlegende Informationen und Aktionen. Projekt- und Username sowie die aktuell gewählte Funktion zeigt das System groß an und bietet darüber hinaus alle bisher auf der Startseite verteilten Aktionen in einem Kontextmenü. Mit dem sich im Kopfbereich

befindenden großen Suchfeld starten Benutzende an jeder Stelle der Anwendung eine Projektsuche.

Die neue Modulleiste, die Projektübersicht sowie Projektstartseite integriert, zeigt über Icons alle für den Anwendenden aktivierten Funktionsmodule und ermöglicht damit eine intuitive und schnelle Navigation. So wurde der bisherige Navigator nach dem Aufruf eines Moduls deutlich vereinfacht und dient jetzt nur noch der Umschaltung der Ansichten. Seine Verbreiterung ermöglicht die Darstellung tieferer Navigationsebenen ohne Scrollen oder individuelle Breitenanpassung.

www.awaro.com



SCIA ENGINEER • STAHLBAU

SCIA Engineer ist ein leistungsfähiges Werkzeug für das Modellieren und Berechnen von Stahltragwerken nach Eurocode 3 (EN 1993).

Sämtliche Querschnitte können den Querschnittsklassen 1-4 zugewiesen werden. Anschließend werden automatisch alle relevanten Nachweise geführt: Querschnittsnachweise, GZG-Nachweise, Stabilitätsnachweise nach GZT oder nach Th.II.O. mit Imperfektionen.

Außerdem bietet SCIA Engineer folgendes:

- Drehbettungen
- Biegedrillknickhalterungen
- Plastische Kontrollen
- Feuerwiderstandsnachweise
- Querschnittsoptimierung
- Einstellungen für Knick-, Drillknick und Biegedrillknicken
- Eine Vielzahl typischer Stahlanschlüsse mit Zeichnungsdarstellung



Projekt: AECOM - Al Janoub Stadion

Jetzt kostenlos testen: www.scia.net/de